

7. Dresdner Flächennutzungssymposium – Dresden, 06./07. Mai 2015

Martina Artmann
Universität Salzburg

Management städtischer Bodenversiegelung – von einem lösungsresistenten Problem zu einem effizienten Strategiemix

Boden ist die Grundlage des täglichen Lebens und obwohl er weitgehend eine nicht-erneuerbare Ressource ist, nimmt die Flächeninanspruchnahme und damit die Bodenversiegelung stetig zu. Vor allem in Städten sind große Anteile des Bodens versiegelt, was eine limitierende Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen nach sich zieht. Die Zunahme der städtischen Bebauung in Europa kann nicht nur durch die Bevölkerungsentwicklung erklärt werden und es fehlt an konkreten Empfehlungen, wie eine effiziente Steuerung der Flächenversiegelung aussehen kann. In diesem Beitrag wird gezeigt, dass die Steuerung der städtischen Bodenversiegelung aufgrund der komplexen Antriebskräfte, Bremsfaktoren der Steuerung, Auswirkungen und der involvierten Akteure als ein lösungsresistentes Problem (in der Literatur als „wicked problem“ bezeichnet) angesehen werden kann. Zur Annäherung an lösungsresistente Planungsprobleme wird in der Literatur ein Lösungsmix empfohlen.

Zur Ableitung eines effizienten Lösungsmixes für eine effiziente Versiegelungssteuerung werden mithilfe des Konzeptes „Response-Efficiency-Assessment“ (REA) Strategien über Indikatoren mittels Inhaltsanalysen und Onlinebefragungen von städtischen Bürgern und Entscheidungsträgern in München und Leipzig (Deutschland) evaluiert. Betrachtet werden die vier Bewertungskategorien: ökonomische Funktionalität, ökologische Tragfähigkeit, institutionelle Verträglichkeit und Lebensqualität/Umweltkompetenz. Im Fokus der Effizienzbewertung stehen planungsrechtliche und informelle Planungsstrategien, fiskalisch-ökonomische, informatorische und kooperative Strategien.

Die Ergebnisse bestätigen, dass nur ein Mix aus Strategien Flächenversiegelung in Abhängigkeit der Akteure und Bewertungskategorien effizient zu steuern vermag. Ein effizienter Strategiemix beinhaltet striktere Vorgaben und neue fiskalische Instrumente. Eine Reduzierung des privaten Flächenverbrauchs kann durch informative Strategien angeregt werden. Essentiell ist der Umsetzungswille städtischer Entscheidungsträger, welche durch informelle Planungsstrategien unterstützt werden können. Um eine effiziente Steuerung der Bodenversiegelung zu implementieren, bedarf es zudem einer höheren Akzeptanz von horizontalen und regionalen Kooperationen. Dieser Beitrag stellt mit dem Konzept des REA eine systematische Methode zur Identifizierung effizienter Strategien vor, welche auch auf andere aktuelle Umweltherausforderungen, wie Klimaschutz und Klimaanpassung, übertragen werden kann.

Kontaktdaten

Dr. Martina Artmann
FB Geographie & Geologie
Universität Salzburg
Hellbrunnerstr. 34
5020 SALZBURG
ÖSTERREICH

Telefon: 0043-(0)662-8044-5234
Fax: 0043-(0)662-8044-525
E-Mail: Martina.Artmann@sbg.ac.at
Internet: www.urban-landscape-ecology.com/